Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 65 (1985)
Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

handle «au nom de Kesselring et de parfaite entente avec ce dernier». Alles in allem konnte Masson aber zu Recht die stolze Feststellung treffen: «Les informations ci-dessus prouvent à tout le moins que les actions étrangères les plus secrètes, susceptibles d'intéresser notre défense nationale, n'échappent pas à notre vigilance.» Weitere positive Stellungnahmen finden sich in den Schreiben Massons vom 8. Juni 1945 und Guisans vom 3. Juli 1946 (Bundesarchiv Bern E 27/6540 Band 3). – [7] *Carlo Musso,* Diplomazia partigiana. Gli alleati, i rifugiati italiani e la Delegazione del Clnai in Svizzera 1943–1945. Milano 1983. S. 33 und 43. – *Guido Bustelli,* Ricordi della Resistenza italiana 1943–1945. In: Rivista militare della Svizzera italiana, cahiers 9/10 1975. S. 283–306. – *Ferrucio Parri,* La Svizzera e la resistenza italiana. In: Svizzera Italiana 1947, S. 403–416. – [8] *Martin F. Herz,* Beginnings of the Cold War, Bloomington/London 1967. – *Bruno Arcidiacono,* Le «précédent italien» et les origines de la guerre froide. Bruxelles 1984 (thèse IUHEI, Genève). – Dem Vorwurf der Alleinverhandlung wurde entgegengehalten, dass die Sowjetunion die Westmächte bei der Kapitulation von Stalingrad auch nicht beigezogen hätten. – [9] *Federico Chabod,* Die Entstehung des neuen Italien. Hamburg 1965. S. 97. – [9a] Als die Zweite Neuseeländische Division am 2. Mai 1945 in Triest einmarschierte, war die Stadt bereits zum grössten Teil von jugoslawischen Partisanen besetzt, welche sogleich die italienischen Widerstandskämpfer entwaffnet hatten. Nach 40 Tagen mussten die Jugoslawen allerdings auf Druck der Westmächte hin Triest wieder verlassen. – [10] Eine ähnliche Übereinkunft wurde zwischen den Partisanen und den Faschisten angestrebt, z. B. im bekannten Treffen zwischen Mussolini und Cadorna bei Kardinal Schuster am 25. April 1945. – [11] Waibel, S. 105–108; Dulles, S. 205–214. – [12] Smith/Agarossi, S. 132–144, 155 ff. – [13] *Gar Alperowitz:* «Is it not too much to say, that the [Soviet] suspicion arising from these events (. . .) set in motion the first important hostilities of the Cold War?» in der *New York Review of Books* vom 8. September 1966 in einer Besprechung von Dulles' Publikation. *David Horowitz* spricht bloss von einer «ernsthaften Gefährdung» des Bündnisses (From Yalta to Vietnam, American Foreign Policy in the Cold War, 1965). – [14] Smith/Agarossi, S. 160, 279. Und dennoch insistieren sie: «Durch die Kapitulation von Caserta waren die Westmächte in die politisch-militärische Konfrontation mit dem Osten hineingestolpert» (S. 275). – [15] Smith/Agarossi, S. 278. – [16] Dulles, S. 287 ff. – [17] Masson an Guisan, 11. März 1945 (vgl. Anm. 6). – [18] Waibel, S. 158, und Kurz im Nachwort zum Waibel-Bericht, S. 174. – [19] Dulles, S. 306 ff.

Es ist beruhigend, vernünftig versichert zu sein

Bitte reden Sie mit uns.

winterthur versicherungen

Immer in Ihrer Nähe

Queen's®

Quinine Water
Bitter Lemon
Bitter Orange

Rüegg Bank AG Zürich

Eine Bank, welche ihr Metier, die Vermögensverwaltung, kennt.

Ein Börsenteam, das die von ihm empfohlenen Werte kennt.

Bankiers, die ihre Kunden kennen.

Denn wir wollen Sie aktiv betreuen.

Rüegg Bank Zürich

am Paradeplatz, Eingang Waaggasse 5
Postfach 4480 8022 Zürich
Tel. Büro 01 211 62 67 Börse 01 211 67 63 Telex 812972

Verkehrsmeldung: Stockender Kolonnenverkehr vor überlastetem Kopierer.

Empfehlung: IBM Kopierer III-60 benützen.

Mit dem IBM Kopierer III-60 normalisiert sich die Verkehrslage sofort.

Denn er ist ungewöhnlich schnell. Bis zu 70 Kopien liefert er pro Minute. Wobei ihn das horrende Tempo nicht daran hindert, seine hervorragende Kopienqualität beizubehalten. Und weil die Bedienung ganz einfach ist, muss auch niemand länger als nötig am Kopierer stehen.

Der IBM Kopierer III-60 ist aber auch ungewöhnlich vielseitig. In einem Arbeitsgang bis zu 50 Vorlagen automatisch zuführen, 1:1 kopieren, verkleinern, doppelseitig kopieren und sortieren ist für ihn eine Kleinigkeit. Er kopiert nicht nur auf weisses, sondern auch auf farbiges Papier oder auf Folien. Und er kann neu auch Endlospapier automatisch einziehen und beliebig oft kopieren. Sogar doppelseitig in einem Arbeitsgang.

Doch selbst der umfangreichste Auftrag lässt sich am IBM Kopierer III-60 jederzeit unterbrechen. Damit jedermann Vortritt hat, der nur schnell zwischendurch eine Kopie machen will.

Ist Ihnen der IBM Kopierer III-60 vielleicht fast zu vielseitig? Dann fangen Sie doch einfach mit den wichtigsten Funktionen an und bauen ihn schrittweise zur stärksten Version aus.

IBM

Zukunft inkl.

GGK